

Interlaken, 31. August 2016 / sts

Medienmitteilung

Neues aus der Regionalkonferenz Oberland-Ost

Region wehrt sich für ihre Aufgaben

Das Vernetzungsprojekt Oberland-Ost verhilft den Landwirten der Region Oberland-Ost seit 2004 zu substanziellen zusätzlichen Direktzahlungen. Jetzt will der Kanton Bern das Projekt zentralisieren und durch das Amt für Landwirtschaft und Natur umsetzen lassen. Dagegen wehrt sich die Regionalkonferenz als bisherige Trägerin des Vernetzungsprojekts.

Die kantonalen Behörden beabsichtigen, die Verordnung über den Erhalt der Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaften (LKV) zu ändern. Derzeit läuft das entsprechende Konsultationsverfahren. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost hat den kantonalen Vorschlag geprüft und spricht sich vehement dagegen aus.

Die angestrebten Änderungen würden der Regionalkonferenz Oberland-Ost die Zuständigkeit für das bisher äusserst erfolgreich umgesetzte regionale Vernetzungsprojekt entziehen. Das Projekt wurde durch die damalige Regionalplanung Oberland-Ost erarbeitet, wird seit 2004 umgesetzt und hat seither für die Landwirtschaft der Region über 15 Mio. Franken zusätzliche Beiträge ermöglicht. Mit dem Vernetzungsprojekt konnten gleichzeitig gezielt die Gebiete mit wertvollen Kulturlandschaften gefördert werden.

Das Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern (LANAT) will solche Projekte künftig selber erarbeiten und umsetzen. Den Regionen wird dabei keine aktive Rolle mehr gewährt – obwohl die Direktzahlungsverordnung des Bundes ausdrücklich regionale Vernetzungsprojekte wünscht. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost akzeptiert den zentralen Zusammenschluss der Kompetenzen beim LANAT nicht. Sie vertritt die Meinung, dass ein Amt nicht gleichzeitig Weisungen für Vernetzungsprojekte erlassen und diese Projekte anschliessend selber erarbeiten, umsetzen und kontrollieren darf. Die vom Kanton vorgeschlagene Änderung der Verordnung berücksichtigt die bisher in den Berner Oberländer Regionen gemachten guten Erfahrungen in keiner Weise; deshalb wird sie seitens der Regionalkonferenz Oberland-Ost klar abgelehnt.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Grossrat Peter Flück, Regionspräsident, unter Telefon 079 208 28 12 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch